

# ABC und die Luftwaffe: Dekontamination einer F/A-18 Hornet

Die Luftwaffe kann auch ABC! Im Rahmen des FDT 2024 vom Flugplatzkommando 13 in Unterbach (Meiringen) wurde eine Dekontamination einer F/A-18 Hornet mitsamt Piloten durchgeführt.

Fachhof David Dinort

Die Schweizer Armee verteidigt. Für die Luftwaffe bedeutet dies die permanente Fähigkeit, den eigenen Luftraum zu schützen. Die eigenen Mittel zur Luftverteidigung sind daher rund um die Uhr einsatzfähig. Um dies gewährleisten zu können, müssen verschiedenste Szenarien stetig geübt werden. Dazu gehört auch die Kompetenz, einen Kampffjet mitsamt Piloten dekontaminieren zu können. Denn im Bereich ABC gibt es Bedrohungen, von der auch die Luftwaffe betroffen sein kann.

## ABC in der Luftwaffe

Unter Dekontamination versteht man die Evakuierung des Piloten und der Besatzung aus einem betroffenen Luftfahrzeug, ohne dass diese sich während dem Aussteigen selber kontaminieren oder die Problem-

stoffe verbreiten. Zusätzlich können Teile eines Kampffjets dekontaminiert werden, damit das Bodenpersonal Wartungsarbeiten in Schutzanzügen gefahrlos durchführen kann. Damit ein Pilot im Falle einer Kontamination in Sicherheit gebracht werden kann, wird eine spezielle Dekontaminationslinie eingerichtet. Durch das Durchlaufen dieser Einrichtung können Piloten von einer kontaminierten Zone in den sauberen Bereich eines Flugplatzes eintreten und retablieren. Das gesamte Dekontaminationssystem befindet sich auf einem mobilen Wechselabrollbehälter WABRB (siehe Abbildung).

## Das Szenario: Übung des Ernstfalls

Am 5. September 2024 wurde auf dem Flugplatz Meiringen der Ernstfall geübt.

Das Szenario: Eine F/A-18 Hornet wird beim Start vom Flugplatz Payerne mit einem sesshaften C-Kampfstoff attackiert. Da davon auszugehen ist, dass weitere Angriffe auf den Flugplatz in Payerne stattfinden können, sowie der Flugplatz nun kontaminiert ist, muss die Hornet und deren Pilot auf einem Alternativflugplatz dekontaminiert werden. Innert kürzester Zeit werden die ABC-Verantwortlichen auf dem Flugplatz Meiringen alarmiert und damit beauftragt, eine Dekontaminationslinie aufzubauen.

## Ohne ABC-Spürer geht nichts

Unter Anleitung des ABC-Offiziers vom Flugplatz Meiringen, Hauptmann Fabio Matti, beginnen rund 15 ABC-Spürer aus allen Kompanien des Flugplatzkommandos 13 mit den Vorbereitungen für die Dekontamination. Der WABRB wird hierfür zu einem vorher definierten Platz transportiert, welcher eigens mit einer Infrastruktur zur Dekontamination versehen ist. Durch diese Infrastruktur kann sichergestellt werden, dass giftige Abwässer unterirdisch aufgefangen werden können und nicht in die Umwelt gelangen. Innerhalb kürzester Zeit stellt der bestens eingespielte Trupp der ABC-Spürer die Dekontaminationslinie auf. Dabei ist es unerlässlich, bereits vor Aufbauen der Linie die Windrichtung zu beachten. Die Dekontaminationslinie sollte von kontaminiert zu sauber immer gegen den Wind verlaufen. Die Idee dabei ist, dass bei starkem Wind mögliche Spuren von Kampfstoffen nicht in den sauberen Bereich geweht werden.

## «Contamination Control Area»

Der Dekontaminationsprozess erstreckt sich über drei Zonen. Diese drei Zonen bilden die Contamination Control Area, kurz CCA. Aufgeteilt werden diese Sektoren mit HOT, WARM und COLD bezeichnet. Der Sektor HOT gilt als vollständig kontaminiert. Von dort aus findet ein Übergang zum Sektor WARM über die



WABRB mit Dekontaminationssystem.



Die F/A-18 Hornet wird mit einer Dekontaminierungslösung besprüht.

sogenannte HOTLINE statt. Im Bereich WARM wird die eigentliche Dekontamination durchgeführt. Begonnen wird mit der Dekontamination der Fussbekleidung des Piloten. Mit Hilfe der ABC-Spürer durchquert der Pilot drei aufeinanderfolgende Fussbecken. Anschliessend wird der Pilot mit einem Nachweisgerät vermessen, um sicherzustellen, dass kein Kampfstoff mehr vorhanden ist. Im Falle eines Nachweises von C-Kampfstoffen müsste der Pilot diese Station erneut durchlaufen. Als nächstes folgt der Eintritt des Piloten in die beiden Airshelter. Dort wird die gesamte Ausrüstung und Bekleidung des Piloten schrittweise entfernt. Am Ausgang des Airshelters befindet sich der STEPOVER zum Bereich COLD. Dort angekommen, erhält der Pilot saubere Notwäsche und ist bereit zum Retablieren.

## Ausbildung von ABC-Spürer

Aus allen Kompanien des Flugplatzkommandos 13 stellt jeder Zug zwei ABC-Spürer. Diese erhielten vom Komp Zen ABC-Kamir in Spiez eine spezifische Grundausbildung im Bereich ABC. Für die Luftwaffe müssen weitere Kernkompetenzen im Bereich ABC zusätzlich vorhanden sein, um beispielsweise eine Flugzeugdekontamination durchzuführen. Im FDT 2024 wurden daher rund 40 ABC-Spürer direkt von den ABC-Verantwortli-



Im FDT 2024 wurden rund 40 ABC-Spürer direkt von den ABC-Verantwortlichen des Flugplatzes spezifisch weitergebildet.

chen des Flugplatzes spezifisch weitergebildet. Unter der Leitung von Hauptmann Matti mit Unterstützung von Major Peter Michel und Fachoffizier David Dinort wurde der Schwerpunkt in diesem Jahr auf die Fähigkeit der Dekontamination eines Kampffjets mitsamt Piloten gelegt.

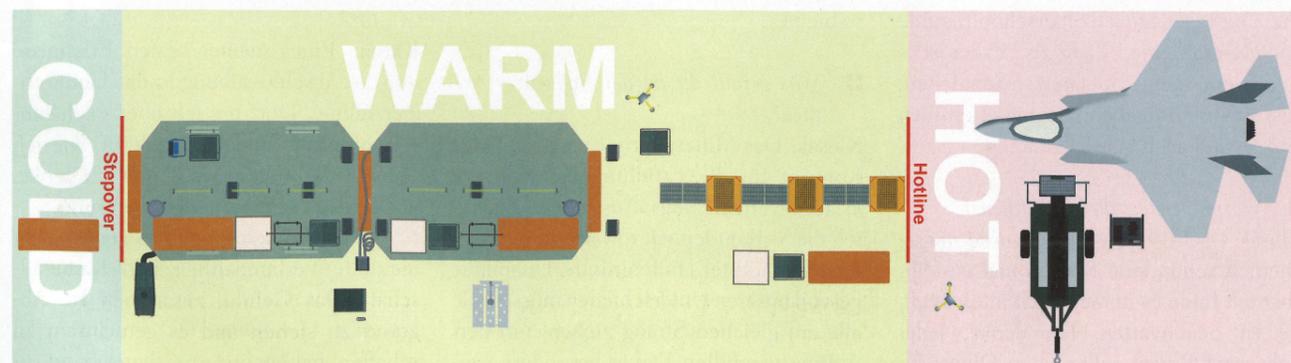
## Wegweisende Erkenntnisse

Die WK-Formationen des Flugplatzkommandos 13 hatten eine Flugzeugdekontamination bis anhin mit einer Nachbildung der F/A-18 Hornet trainiert. Somit handelt es sich bei der diesjährigen Übung mit einem echten Kampffjet um eine Premiere und daher ganz nach dem Grundsatz: «Übe, wie du kämpfst». Durch den Einsatz des echten Materials konnten zahlreiche gewinnbringende Erkenntnisse erlangt werden. Dies ermöglicht ein noch effizienteres und zielorientiertes Handeln für den Ernstfall. Durch regelmässiges Wiederholen einer solchen Dekontamination von Luftfahrzeugen bleibt die Routine auch in Zukunft erhalten. Ganz im Sinne eines Fortbildungsdienstes der Truppe.

## ABC-Ausbildung im FDT

Der Aufgabenbereich des ABC-Teams beim Flugplatzkommando 13 beinhaltet weitaus mehr als das Üben der Dekontamination eines Kampffjets. Nicht nur die ABC-Spürer, sondern das gesamte Kom-

mando erhält darüber hinaus eine Auffrischung der ABC-Fähigkeiten. Für den WK 2024 stand die Einführung und Ausbildung des neuen ABC-Schutzanzuges im Zentrum. Seit diesem Jahr werden auch WK-Formationen mit diesem neuen Schutzsystem ausgerüstet. Daher ist die Ausbildung der Truppe am neuen Schutzanzug ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen ABC-Ausbildung. Ein jährlich wiederkehrendes Element besteht aus einer ABC-Theorie, welche dem ganzen Kommando während des WK zugute kommt. Darin werden aktuelle Bedrohungen im Bereich ABC sowie Zusatzwissen zur allgemeinen Grundausbildung ausgeführt. Als zusätzliches Highlight hat das ABC-Team einen Foxtrail rund um den Flugplatz Meiringen installiert, welcher von der Truppe selbstständig absolviert werden konnte. Mittels diesem Foxtrail werden die AdA für weitere Themenfelder im Bereich ABC auf eine beinahe spielerische Art und Weise sensibilisiert. Für gewisse Soldaten mag die ABC-Ausbildung in etwa so beliebt sein wie Französischunterricht an der Schule. Durch möglichst abwechslungsreiche Gestaltung der Ausbildung, wie beispielsweise mit einem solchen Foxtrail, kann die Wissensvermittlung für Soldaten möglichst ansprechend umgesetzt werden. Denn, wie eingangs schon formuliert: Die Luftwaffe kann auch ABC! +



Schematische Darstellung der Dekontaminationslinie.